

schmückung auf unsern Begräbnisplätzen. Ich bin sicher, daß meine Freunde aus dem Wohnlande des großen Geistes mit Genugthuung herabsehen auf die Stätte, welche ihren Gebeinen bereitet worden ist.“ — —

Von Räuberstadt nach San Francisco führte jetzt eine Straße, die im Werte wohl nicht höher stand, als etwa unfre Feldwege mit ihren ausgefahrenen Geleisen und winterlichen Sümpfen, aber sie war doch klar erkennbar und von Gebüsch und Bäumen gesäubert. An vier verschiedenen Punkten hatte man Poststationen errichtet, hübsche, feste Blockhäuser, in denen Farmer und Viehzüchter lebten. Wenn die Einwandererzüge des Weges kamen, dann glänzte ihnen in der Wildnis ein gastlicher Lichtschimmer entgegen, Tauben gurrten auf dem Hausdach, und der Hahn krächte lustig. Mehr und mehr eroberte die Civilisation den gesegneten Boden Kaliforniens.

Aber auch nach der entgegengesetzten Seite hin dehnten sich fahrbare Wege. Die von Lumpenstadt und die von Höllensfrende hatten mitgethan, um ihre Orte in sichere Verbindung zu bringen; unaufhaltsam rückten neue Straßenzüge die ursprünglich weitgetrennten Städte näher aneinander heran; die Gleichheit der Interessen brachte daher täglich neue Pläne und Arbeiten, welche von allen gemeinschaftlich ausgeführt wurden.

Man hatte jetzt einen Friedensrichter, Polizisten in Uniform und sogar eine Apotheke; es gab Feuersprizen und die Verpflichtung für jedermann, bei öffentlicher Gefahr thätig einzugreifen.

Aber damit noch nicht genug. Von den letzten Häusern schlängelte sich der Weg durch Wald und Feld, vorüber an hohen Bergeszügen und an rauschenden Wasserfällen tief hinein bis in das Herz des Felsenlabyrinthes. Tief im Thale blieb zur Rechten das Dorf Atafans, und weiter hinauf zog sich der Pfad, bis zu jenem Plateau, auf dem die heißen Quellen sprudelten.

Eine gewaltige Veränderung war es, welche dieser Punkt im Laufe der Jahre erfahren hatte. Ein weiter Säulengang umgab halbmondförmig den auf festem Boden liegenden großen Sprudel, der nicht, wie die kleinern, von Zeit zu Zeit auszusetzen pflegte. Ein Becken von weißem Marmor fing das Wasser auf und führte es in zahlreichen schmalen Röhren zu Thal.

Kings um den Quell lief eine bedeckte, mit Bänken versehene Galerie, hinter der sich ein stattliches Gebäude, zwei Stockwerke hoch, erhob. „Neu-Ladrin“ stand in weithin sichtbaren, goldenen Buchstaben am vordern Giebel, und das Haus war nichts andres, als